

*Sehr verehrte Ancilla
und werte Neugeborene
Kinder
der Domäne Mimigernafurt,*

zulange beschäftigen wir uns mit den Dingen in der Gegenwart und wissen nicht viel mit ihnen anzufangen.

Beschäftigen wir uns mit den Bausteinen, die die Vergangenheit für uns hat.

Legenden.

*Wir treffen uns im Bolten Moor, die Karte ist beigefügt. 01.Juni eine Stunde nach Einbruch der Dunkelheit.
Bringen Sie Ihre Legenden mit und teilen Sie diese.*

*Ophelia
Ancilla vom Clan des Tieres
Älteste Gangrel in Münster
Geißel und
Chronistin der Domäne Mimigernafurt
Wächterin des Nordens
Schlächterin der Rieselfelder
Spricht für die Alten der Gangrel
Vasallin des Fürsten*

Es lag die Befürchtung nahe, dass die Domäne unwillig sei, sich auf den Weg in Gefilde zu machen, die etwas abgelegener der modernen Welt sind. So durfte ich als Gastgeberin nicht viele Gesichter begrüßen – es waren zumindest bis auf Elias Straus, Ancilla der Tremere sämtliche Ancilla anwesend.

Die wenigen Neugeborenen, die es wagten der Einladung zu folgen haben damit sicherlich Einblicke gewährt bekommen, die anderen sonst entgeht.

Legenden bieten uns allen die Möglichkeit lehrreiche Dinge aus alten Tagen zu lernen oder sogar unsereins darin zu erkennen. So gab es Legenden über die alte Blume im Vennermoor, einer alten Legende zu einem Nosferatu im Münsterland, dessen Antlitz so abscheulich war, dass man ihn nicht als Gestalt auf Zwei Beinen erkennen konnte.

Aber auch Legenden über Menschen in kleinen Häusern mit Knöpfen, die niemals gedrückt oder niemals entdrückt werden dürfen, über jene, die Kinder aus den Städten lockten und dann doch nicht in Flüssen ertränkten denn sie in das ferne Umland zogen.

Aber es gab auch Legenden zu Bischöfen.

Und Legenden über Kathago.

Die Anwesenden mögen die Legenden weiter tragen in die Domäne.

Die Chronik jedoch wird über die Aus- und Hergänge jener schweigen.

Nicht alles kann man nachlesen – vieles muss man mit eigenen Ohren hören oder eigenen Augen sehen um daraus lernen zu können.